

## Walking with the Devil, Angel is only Watching Preview 3

B

Ich öffnete meine Augen. Alles war erst verschwommen hell und wurde dann immer klarer und ertragbarer. Ich sah mich im Zimmer dieses schwächlings um. Überall komische runde Scheiben mit kleinen Löchern, ich glaube er nannte sie CDs, lagen auf dem Boden. Ein paar Schränke mit Bücher und weitere langweilige Sachen die mich nicht sonderlich interessierten. Endlich konnte ich seinen Körper bewegen so wie ich es wollte. Alles lief genau nach Plan. Ich war ganz schlecht in versprechen halten, aber diesmal musste ich es wirklich halten. Die Leute die den schwächlichen Maik verletzen mussten büßen. Es gab keine schönere Energie für mich als Genugdung die auch noch mit töten zutun hatte. Nach kurzer Durchforstung seiner Gedanken, zum Glück waren dieser sehr präzise, wusste ich genau, welche Personen für ihm in Frage kämen. Und mein Augenblick gerade jetzt ihn übernommen zu haben konnte nicht besser sein, denn Morgen soll eine Abschlussfeier in der Schule beginnen...alle werden das sein und keiner wird fehlen weil es anscheinend ein wichtiger Tag zu sein scheint. Gut, den Ort hätten wir, jetzt brauche ich nur irgendwelche Waffen um erste Erfahrungen wieder zu sammeln.

Es war echt lange her, das ich mal jemanden getötet hatte. Ich habe echt den Geruch von Blut vermisst und die Fähigkeit sich endlich mal wieder frei zu bewegen. Zwar waren meine Bewegungen eingeschränkt aber besser als nichts. Tief im Inneren des Hirns fand ich eine Information, dass eine bekannte Person hier in der Nähe Waffen besitzt. Zwar hat er sie weggeschlossen, aber das dürfte kein Problem sein. Leider darf ich auch nicht zu rabiatisch vorgehen gegenüber bekannten Personen von ihm. Es scheinen noch viele Schutzmechanismen im Körper vorhanden zu sein. Aber das bekomme ich hin. Rasch machte ich mich aus dem Haus und erntete schon ein paar komische Blicke von Leuten die anscheinend nichts Besseres zutun hatten. Am liebsten würde ich ja den Opa mit der dünnen Stimme die Stimmbänder rausreißen und ihn anschließend irgendwo damit aufhängen aber momentan kann ich nur denen was tun, die in seinem Gehirn unter "Hasse ich abgrundtief" gespeichert sind. Also quasi fast die ganze Schule...hahaha gut so Maik! Scheint so als kannst du doch was gut!

Ich sprang vom Dach auf die Straße und wollte gerade zum Haus des Bekannten gehen als der nervige Opa wieder ankam und mich aufhielt: "Hey Maik! Bist du denn bekloppt? Du kannst doch nicht auf die Dächer rumturnen und einfach runterspringen! Hast du dir denn nicht wehgetan? Bist doch sonst nicht so sportlich und sitzt nur im faulen Haus rum" So wie es aussah reagierte Maiks Hirn auf diese Sätze von diesem erbärmlichen Affen.

"Hahaha...ich sag dir jetzt mal was Wixxer, soll ich dir mal zeigen was faule Säcke mit Leuten machen die einfach nur nerven und mich bei wichtigen Sachen behindern?"

Alles ging relativ schnell und ging rasch zum Haus mit den Waffen. Das Einzige was ich noch kurz mitbekam war wie der Opa schreiend auf der Straße lag und dabei seine austretenden Knochen der Beine betrachtete. Ich durfte ihn nicht töten, aber quälen macht ja auch irgendwie Spaß..hiiiihi....

2

Zur gleichen Zeit, weit weit entfernt

W

Ich öffnete meine Augen. Alles war erst verschwommen und dunkel. Das verschwommene verschwand relativ schnell aber das Dunkle blieb weiterhin bestehen. War ich blind? Oder wurde ich irgendwo in eine dunkle Kiste eingesperrt? Als ich genauer hinsah, traute ich meinen Augen kaum.

Überall helle Punkte am Himmel, Millionen...nein Milliarden kleine Punkte. Ich schaute um mich und versuchte die Gegend wiederzuerkennen. Alles war grau und steinig und mit Kratern versehen. Ich stand langsam auf. Es herrschte die größte Stille die ich je erlebt hatte. Und ich war mir sicher dass ich das alles nur wieder Träume. Ich lag bestimmt noch schön in mein Bett und schlief. Aber seit wann kann ich in meinen Träumen bestimmen, dass ich träume? Luzides Träumen hatte ich zwar mal versucht,

aber es klappte einfach nicht, egal wie oft ich es versucht hatte. Ich erkundete den seltsamen Ort der mich an etwas erinnerte. Früher sahs ich gerne an meinem Fenster und guckte in den Himmel. Allerdings nur, wenn der Himmel frei von Wolken war. Überall funkelnde Sterne und in weiter ferne der Mond.

Ich konnte nicht glauben wie dumm ich war, der graue Boden, die Krater, die Stille... Konnte das wahr sein ? War ich fähig sowas reales zu Träumen ? Aufeinmal wurde alles komplett schwarz und wieder hell. Eigentlich hätte ich einen etwas größeren Krater passieren müssen, aber nun stand ich vor noch einem größerem Krater. Wurde ich gerade teleportiert ?

3

Ich sah mich wieder um und dann stockte mir wirklich der Atem. Blau...überall blaues Wasser und Wolken. Kontinente, die ich sonst nur aus Büchern so gesehen habe. So real, so unglaublich. Es stimmte also, ich befand mich wirklich auf den Mond. Ich konnte normal atmen, sah die Erde, sah die Sonne...moment, die Sonne ? Die Sonne änderte ihre Position. Nicht so wie immer sondern richtig schnell, so das die Sonne und der Mond sich gegenüberstanden. Es sah fast so aus, als wären die beiden Schiffe aus der Piratenzeit, bereit zum Angriff und nur wartend auf den richtigen Moment. Ich konnte nicht glauben wie nah ich der Sonne war. So verdammt hell. Am rand konnte ich die Feuerströme erkennen die in den Weltraum schossen. Warum passierte das alles ? Warum bin ich hier ?

Plötzlich erschien ein Lilanes Licht auf der Erde, dem standpunkt zur folge, könnte es sogar aus meinem Land kommen. Ein strahl preschte nach oben, bis in den Mond hinein. Der Mond bebte ! Ich bekam es mit der Angst zutun. Es war schon krank genug das ich überhaupt hier bin und auch noch am leben aber jetzt auch noch ein beben ? Ausgelöst von einem misteriosem Strahl ? das war zuviel für mich. Ich spürte wie ich langsam zu boden sank aber dann aufgefangen wurde. Meine Augenlider fielen in Zeitlupe nach unten. Das einzigste was ich noch sah, war wie tausende Schwarz/Rote Kreaturen vor mir erschienen. Und am ende ein Satz mein Ohr erreichte. "Es ist nun soweit"

4

B

Es war erstaunlich das die Menschen ihre Waffen in einen billigen Schrank versteckten, den man mit nur 3 Tritte aufbrechen konnte. Wozu das alles ? Wenn man schon die möglichkeit hat sich von den anderen Schwächlingen abzugrenzen, dann sollte man diese auch nutzen und zeigen. Und nicht im Keller versteckt halten damit ja keiner sieht wieviele Waffen man mit sich rumschleppt. Aber das war reine Zeitverschwendung sich jetzt darüber Gedanken zu machen.

Der Bekannte war anscheint ein richtiger Waffen Fan und hatte reichlich Gewehre und Pistolen parat. Sogar Munition war reichlich vorhanden. Vielleicht hatte er auch schon was in Planung gehabt und wartete nur auf den richtigen Moment. Aber schieß drauf, ich packte ein Paar sachen in einen Rucksack und verschwand aus dem miefigen Keller sammt Haus. Der Bekannte war immernoch in der nähe aber hatte anscheint was besseres zutun als die Tür zu bewachen die weit offen stand. Das war schon der erste Beweis das ich gewinnen werde und endlich wieder frei sein kann. Allerdings werden nur Schusswaffen vllt nicht reichen. Es wäre toll, wenn es irgendwo eine Waffe gäbe, die aus meiner Teit stammt. Ich durchforstete wieder Maiks Gehirn und wurde fündig. Ganz in der nähe soll es ein "Gartenhaus" geben, wo es Hämmer, Äxte und vieles mehr geben soll. Schnell am bekannten vorbeigerannt, schlug ich die Tür des kleinen Häuschens ein und fand leider nur Müll. Es war nichts brauchbares in diesem drecksloch zu finden. Ich wollte grade wieder gehen, als ich ganz hinten in der ecke etwas flimmerndes sah. Es war ein Schwert in schwarz, 2 Meter Lang und extrem scharf. Wurde so ein Schwert heute noch benutzt in diesem "Garten" ? Mir wars egal und wollte es mitnehmen. Aufeinmal bekam ich einen Schock, einen Blitz der den Körper des schwachen Maiks komplett elektrisierte. Nach kurzer Zeit hörte es wieder auf. Ich war verwundert was das sollte aber direkt danach wurde das Schwert klein wie ein Dolch und einpack bereit. Meine Vorbereitungen waren fast abgeschlossen.

Als ich fast wieder Zuhause angekommen war, kam mein Vater... nein, SEIN Vater auf mich zu. "Ach hier steckst du, wir haben dich schon gesucht. Wir fahren dann gleich los, zieh dich bitte an" Ich folgte ihm ohne Worte und freute mich schon innerlich auf das Spektakel was bald folgen wird. Nach 1000 Jahren Gefangenschaft, bekommt man echt Entzugerscheinungen. Der Geruch von Blut und Innerreien, die schreie verängstigter Wesen und das allgemeine Gefühl Übermächtig zu sein. Das habe ich so sehr vermisst.

Und nun war ich nur noch wenige Schritte davon entfernt, meine Tat zu beginnen !

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)